

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2022)
Heft: 4: Blaulicht-Organisationen

Rubrik: Medien-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medien —Tipps

Nachhaltig leben

Was ist ökologischer: ein Kilogramm Äpfel aus Argentinien oder die gleiche Menge Äpfel aus dem Baselbiet? Die meisten würden diese Frage wohl so beantworten: Selbstverständlich das Obst aus dem Baselbiet, da es regional produziert und transportiert wurde. Doch stimmt das wirklich? Da in Nachhaltigkeitsfragen die Tücke meist im Detail liegt, ist diese Antwort nur unter bestimmten Voraussetzungen richtig. Denn der problematische Transport kommt oft nach dem Einkauf der Äpfel. Wenn die Kundin oder der Kunde mit dem SUV vom Laden nach Hause fährt, bleibt vom ökologischen Vorteil der Baselpflichter Äpfel nicht mehr viel übrig: Die Fahrt mit dem Auto belastet die Umwelt etwa gleich viel oder mehr, als es der Transport von Obst aus Übersee mit dem Containerschiff tut. Ökologisch wäre also in erster Linie ein Einkauf zu Fuss, mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehr.



TIPP

Nützliche Denkanstösse

Fakten und Denkanstösse, wie man im Alltag nachhaltiger unterwegs sein kann, enthält der Ratgeber «ÖKOlogisch!». Der Fokus des Buches richtet sich dabei auf die Ernährung, die Mobilität, auf Kleider und Kosmetika, da sich diese Bereiche von den Einzelnen verhältnismässig leicht ändern lassen. Zudem enthält der Ratgeber einen Überblick über die diversen Labels.

Hess Stephanie:
«ÖKOlogisch! Fakten, Wissen, Tipps – Nachhaltiger konsumieren in der Schweiz»
Beobachter Edition, Zürich 2020
ISBN 978-3-03875-285-1

Ernst Beyeler und Georg Schmidt ...

Zu den Aufgaben der Polizei gehört auch die Überwachung von Personen, die dem Staatsschutz aufgefallen waren und sind. Einen Einblick, wie die Bespitzelung im Auftrag des Bundes in Basel in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Fichenskandal von 1989 gehandhabt wurde, gibt das Buch «Verdachtsmomente» des Historikers Daniel Hagmann. 52 Karteikarten und 7 Falldossiers vermitteln ein authentisches Bild des Aufwands, den die Basler Polizei hier betrieben hat. Bei den Karteikarten findet man etwa eine Fiche des Kunsthändlers Ernst Beyeler von 1952. Und im Zusammenhang mit einer Stellenbewerbung von 1951 wird der Kunsthistoriker Georg Schmidt erwähnt: «Ferner wird berichtet, dass B. mit dem bekannten Linksextremisten, Dr. G. Schmidt-Kohl, Konservator der öffentlichen Kunstsammlung in Basel, befreundet sein soll.» Es ist der gleiche Georg Schmidt, dem das Basler Kunstmuseum seine führende internationale Stellung bei der Sammlung von Werken der klassischen Moderne zu verdanken hat (► Kulturtipp/«Entartete» Kunst).

Daniel Hagmann (Hg.):
«Verdachtsmomente.
Fichen und Dossiers aus dem Archiv des Staatsschutzes»
Christoph Merian Verlag
Basel 2022
ISBN 978-3-85616-971-8



Einblicke in eine verschwundene Welt

Im 20. Jahrhundert war «die Chemie» die Leitindustrie Basels, heute ist es die Pharma. Firmen wie Ciba, Geigy und Sandoz haben die Lebenswelt der Menschen in der Region bestimmt, zuerst mit der Farbenproduktion, später mit der Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen für Medikamente und Pflanzenschutzmitteln. Sie dominierten die Wirtschaft der Region, boten viele Arbeitsplätze an, aber sie verursachten auch ökologische und menschliche Katastrophen.

Heute verschwinden die Spuren der Chemieproduktion, viele Fabrikstandorte wie etwa das Klybeck- oder das Rosentalareal werden umgenutzt. Der Verein für Industrie- und Migrationsgeschichte der Region Basel sammelt deshalb seit 2012 Zeugnisse zum Arbeitsalltag der chemischen Betriebe, um das industrielle Erbe der Stadt und der Region zu sichern. Die Belege, die vor allem

die Jahre 1950 bis 1996 umfassen, sind dank einer Website öffentlich zugänglich. Mit der Ausstellung «Arbeitswelt Chemie» und der gedruckten Publikation, die ergänzende Materialien, Fotos aus Firmen- und Privatarchiven sowie persönliche Erinnerungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern enthält, macht der Verein nun einen ersten Schritt hin zu einem permanenten Infozentrum Chemiegeschichte.

Schaffner Nicolas,
Verein für Industrie- und Migrationsgeschichte der Region Basel:
«Arbeitswelt Chemie»
Basel 2022
ISBN 978-3-033-09380-5
→ imgrb.ch



Ausstellung

«Arbeitswelt Chemie»

→ chemiemuseum.ch

Datum bis August 2024
Zeit mittwochs, 14–18 Uhr und
erster Samstag/Monat
von 10–18 Uhr
Ort ehemaliges Fabrikations-
gebäude WKL 314
Mauerstr. 1, Basel